

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Kindesmisshandlung und sexueller Missbrauch als Formen der Gefährdung des Kindeswohls	13
1.1 Kindesmisshandlung	13
1.1.1 Definition und Formen der Kindesmisshandlung	13
1.1.1.1 <i>Physische Misshandlung</i>	14
1.1.1.2 <i>Vernachlässigung</i>	15
1.1.1.3 <i>Psychische/emotionale Misshandlung</i>	17
1.1.1.4 <i>Sexueller Missbrauch</i>	21
1.1.1.5 <i>Münchhausen-by-proxy-Syndrom</i>	22
1.1.2 Verbreitung und Häufigkeit von Kindesmisshandlung in Familien	24
1.1.3 Miterleben von Partnerschaftsgewalt seitens der Kinder	25
1.1.4 Folgen von Kindesmisshandlung	27
1.1.4.1 <i>Todesfälle, Behinderungen</i>	29
1.1.4.2 <i>Entwicklungsstörungen und emotionale Schäden</i>	29
1.1.4.3 <i>Kurzzeitfolgen</i>	30
1.1.4.4 <i>Langzeitfolgen</i>	31
1.1.4.5 <i>Weitere Folgen</i>	32
1.1.5 Erklärungsmodelle der Kindesmisshandlung	34
1.1.5.1 <i>Psychopathologische Erklärungshypothesen</i>	36
1.1.5.2 <i>Soziologische Erklärungshypothesen</i>	37
1.1.5.3 <i>Sozial-situationale Erklärungshypothesen</i>	39
1.1.5.4 <i>Die Erklärungshypothese“ Cycle-of-Violence“</i>	41
1.1.5.5 <i>Gesellschaftliche und kulturelle Faktoren</i>	44
1.1.5.6 <i>Erklärungshypothesen beim Kind – Viktimisierungsrisiken</i>	48
1.1.6 Misshandlung, Vernachlässigung und Bindungsverhalten	51
1.1.6.1 <i>Entstehung von Bindungsverhalten</i>	52
1.1.6.2 <i>Mentales Bindungsmodell</i>	54
1.1.6.3 <i>Intergenerationale Transmission von Bindung</i>	57
1.1.6.4 <i>Bindungsverhalten bei misshandelten Kindern</i>	58
1.2 Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt	62
1.2.1 Definition und Formen des sexuellen Missbrauchs	62
1.2.1.1 <i>Begriffsbestimmung</i>	62
1.2.1.2 <i>Wissenschaftliche Annäherung an den Begriff und definitorische Klassen</i>	63

1.2.1.3	<i>Normative Definitionen</i>	66
1.2.1.4	<i>Klinische Definitionen</i>	68
1.2.1.5	<i>Forschungsdefinitionen</i>	69
1.2.2	Häufigkeit von sexuellem Missbrauch	71
1.2.2.1	<i>Zu den Begriffen Prävalenz und Inzidenz</i>	72
1.2.2.2	<i>Auswertung der polizeilichen Kriminalstatistik</i>	74
1.2.2.3	<i>Dunkelfeldforschung</i>	76
1.2.3	Die Folgen sexueller Gewalterfahrungen	78
1.2.3.1	<i>Physische Verletzungen</i>	79
1.2.3.2	<i>Psychosomatische Symptome</i>	80
1.2.3.3	<i>Psychische Auswirkungen</i>	81
1.2.3.4	<i>Soziale Auffälligkeiten</i>	82
1.2.4	Erklärungsmodelle zum sexuellen Missbrauch	84
1.2.4.1	<i>Der psychoanalytische Ansatz</i>	84
1.2.4.2	<i>Der soziologisch-feministische Ansatz</i>	86
1.2.4.3	<i>Der sozialpsychologische Ansatz</i>	90
2.	Aufgaben des Jugendamtes bei der Gefährdung des Kindeswohls	94
2.1	Der Auftrag der öffentlichen Träger der Jugendhilfe – Gesamt- und Planungsverantwortung	94
2.1.1	Staatliches Wächteramt und Kindeswohl	96
2.1.2	Aufgaben und vorläufige Interventionsmöglichkeiten	101
2.1.3	Inobhutnahme und Herausnahme des Kindes	102
2.1.4	Erzieherische Hilfen als Interventionsform bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch	105
2.1.5	Vereinbarungen zwischen öffentlichen und freien Trägern zur Sicherstellung des Schutzauftrages	107
2.2	Rechtliche Grundlagen des Vormundschafts- und Familiengerichtes zur Intervention bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch	109
2.2.1	Vormundschaftliche bzw. familiengerichtliche Maßnahmen und Mitwirkung des Jugendamts im Verfahren	109
2.2.2	Die Anrufung des Vormundschafts- oder Familiengerichts	113
2.2.3	Die vormundschafts- oder familiengerichtliche Entscheidung	114
2.3	Strafrechtliche Maßnahmen bei sexuellem Missbrauch	117
2.3.1	Das Strafverfahren	118

2.3.2	Die Erstaussage des Opfers	119
2.3.3	Die Nebenklage	120
2.3.4	Die Untersuchungshaft	121
2.3.5	Das Zeugnisverweigerungsrecht	121
2.3.6	Opferschutzmöglichkeiten während der Hauptverhandlung	122
2.3.7	Medizinische Untersuchung	122
2.3.8	Glaubwürdigkeitsbegutachtung	123
2.3.9	Strafanzeige gegen den Täter: Ein Muss?	124
2.4	Sozialpädagogische Prozessbegleitung für die Opferzeugen	125
2.5	Die Interventionspraxis des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD)	126
3.	Abklärungsverfahren im Umgang mit Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch	133
3.1	Zum Umgang mit dem Verdacht auf Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	133
3.1.1	Rahmenbedingungen und Leitlinien für das Vorgehen im Einzelfall	134
3.1.2	Einige Prinzipien zum Umgang mit einem Verdacht	136
3.1.3	Die Hilfeplanung	138
3.1.4	Beteiligung der Eltern	139
3.1.5	Supervision und Auswertung	140
3.1.6	Zum Umgang mit der Gefahr einer sekundären Traumatisierung	141
3.2	Medizinische Diagnostik bei Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch	142
3.2.1	Medizinische Untersuchungen bei Misshandlungsverdacht	143
3.2.2	Misshandlungsbedingte Befunde an der Haut	146
3.2.3	Misshandlungsbedingte Befunde an den Knochen	147
3.2.4	Misshandlungsbedingte Befunde am Gehirn	147
3.2.5	Weitere körperliche Befunde nach Misshandlungen	148
3.2.6	Rechtliche Grundlagen und Verfahren der ärztlichen Intervention bei physischer Misshandlung	149
3.2.7	Medizinische Diagnostik bei sexuellem Missbrauch	151
3.2.8	Untersuchungsmethoden bei sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen	152
3.2.9	Befunde bei sexuellem Missbrauch	153

3.2.10 Interventionen der Ärzte bei sexuellem Missbrauch	154
3.2.11 Medizinische Befunde bei Vernachlässigung der gesundheitlichen Fürsorge und bei Vernachlässigung der Ernährung	155
4. Angebote der freien Träger der Jugendhilfe und psychotherapeutische Interventionsprogramme	156
4.1 Erziehungsberatung gemäß § 28 SGB VIII	158
4.2 Sozialpädagogische Familienhilfe gemäß § 31 SGB VIII	165
4.3 Stationäre Erziehungshilfen gemäß § 34 SGB VIII und Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII	170
4.4 Die Arbeit der Kinderschutz-Zentren	174
4.5 Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen des Kinderschutzbundes und Betreuer Umgang	179
4.6 Therapeutische Interventionsprogramme bei sexuellem Missbrauch	187
4.7 Therapeutische Interventionsprogramme bei Vernachlässigung und physischer Misshandlung	190
4.8 Geschlechtsspezifische Unterstützungsmaßnahmen	191
5. Qualität und Qualitätssicherung in der Arbeit mit Opfern von Kindesmisshandlung und sexuellem Missbrauch	193
5.1 Zum Begriff „Qualität“	193
5.2 Strukturqualität – Herstellung begünstigender Rahmenbedingungen	194
5.3 Prozessqualität – Kompetente Begleitung während des Hilfeprozesses	196
5.4 Ergebnisqualität – Auswertung der einzelnen Hilfeverläufe	197
6. Prävention gegen Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	200
6.1 Primärpräventive Konzepte zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz	202
6.2 Prävention für Kinder und Familien in Risikolagen	212
6.3 Prävention gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen und Jungen	
6.3.1 Orientierungsaspekte präventiver Arbeit	218
6.3.2 Formen präventiver Arbeit	221
6.4 Soziostrukturelle und sozialraumorientierte Prävention	225

7. Konzeptionen ausgewählter öffentlicher Träger der Jugendhilfe zum fachlichen Handeln während der Klärungsphase im Vergleich	227
7.1 Darstellung ausgewählter Konzeptionen	227
Landeshauptstadt Stuttgart	227
Landeshauptstadt München	229
Rhein-Pfalz-Kreis	233
7.2 Die Konzeptionen im Vergleich	236
7.2.1 Schnittpunkte und Unterschiede der konzeptionell festgelegten Vorgehensweisen	236
7.2.2 Bedeutung der einzelnen Konzepte für das Handeln von Mitarbeiter/innen des ASD bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	239
Schlussbemerkung	241
Literatur	245
Internetquellen	258
Abkürzungsverzeichnis	259
Glossar	260
Die Autoren	263